

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 44

**Rubrik:** Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schrauben halten darin wie im Holz selbst, sodaß sie die schwersten Spiegel und Porträts ohne Schlägen von Dübellochern tragen, dabei sind sie schalldämpfend, warm, leicht, widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit, Feuer, Frost und Ungeziefer. Sie können sogar wasserundurchlässig, Schnee und Eis trockend, erstellt werden.

Für die Fabrikation derselben ist Hauptbedingung das Abtöten des Materials. Der Stein darf, im Bau versezt, nicht mehr quellen. Das Material wird mindestens 1—2 Tage vor der Verarbeitung in einem Behälter abgetötet und kann dann, genau wie das Material für die Zementsteinfabrikation, verwendet und auf Zementsteinpressen gepreßt werden.

Ein zweites, ebenfalls in dieses Patent gehörendes Verfahren sieht die Pressung und gleichzeitige Abtötung des Materials in eisernen Formen vor.

Das erstere Verfahren ist für großen Betrieb, das letztere für kleinern Betrieb. Während beim erstern ein rotierender Tisch mit Ausstoßvorrichtung erforderlich ist, wie die Pressen für die Zementsteinfabrikation, mit einer Leistung von 3000 Stücken und mehr per Tag, dient für letztere Art eine einfache Kurbelpresse mit 8000 bis 10,000 Ko Druck für Handbetrieb oder eine solche mit Kraftbetrieb und circa 15,000—20,000 Ko Druck.

Der Erstellungspreis variiert je nach der Art der Fabrikation von Fr. 35 per Mille bis Fr. 42 per Mille. Sollen dieselben vollständig wasserundurchlässig gemacht werden und Eis und Schnee trockend, z. B. zur Einwandlung von Eishäusern, Eisbehältern &c. &c. so kommt ein zweites Verfahren, das Fr. 5 bis Fr. 10 per Mille erfordert.

Zur Fabrikation dieser Baumaterialien können auch Heu, Stroh, Torf &c. in gleicher Weise verwendet werden. Die vorzüglichen Eigenschaften dieser Bausteine gestatten denn auch eine vielseitige Verwendung derselben für Mittelwände, Verbundsteine, Wand- und Deckenbelag, für Ring- und Giebelwände und auch als Isoliersteine.

Sie machen die aus Deutschland importierten und zum Preise von Fr. 120 das Tausend in den Handel gebrachten Mauerdübelsteine überflüssig und ersetzen die ebenfalls aus Deutschland kommenden Korksteine. Da das Verfahren kantonsweise verkauft wird, ist es jeder Zementsteinfabrik oder Baugeschäft, hauptsächlich aber Sägereien und Hobelwerken, möglich, durch Lizenzvergabe sich einen lohnenden Erwerbszweig zu verschaffen.

Maschinenspäne lassen sich nach dem vorgenannten Verfahren vorteilhaft zu Platten für Wand- und Deckenbelag und namentlich für Mittelwände verarbeiten. Sie können in jeder beliebigen Länge und Breite erstellt werden. Durch die Pressung in geeigneten Formen werden die Breitseiten glatt und sauber und machen den Verputz überflüssig. Die Masse selbst wird dadurch fest und hart und isoliert Schall, Hitze, Kälte und Frost und ist, wie bei den Bausteinen, nagel- und schraubenfest. Dadurch, daß diese Platten den Winter durch in der Werkstatt erstellt werden können, der Verputz, wenigstens einseitig, erspart wird, fördern sie wesentlich den Ausbau der Neubauten.

Die lohnendste Bewertungsart der Sägspäne ist für fugenlose Böden, sogenannte Steinholzböden, bei Selbstfertigung derselben. Sie sind in gewisser Beziehung die Böden der Zukunft und verdrängen allmählich die tannenen Böden. Ihre Fabrikation ist längst nicht mehr das patentamäßig gesicherte Eigentum Einzelner. Mit der starken Verbreitung derselben ist das Studium der Fabrikation in die interessirtesten Kreise gedrungen und kann von jedem seriösen Geschäftsmann angefertigt werden. Immerhin ist absolute fachmännische Behandlung, sorgfältige Beobachtung der Vorschriften des Rezeptes und hauptsächlich Verwendung nur er-

klassiger Waren Hauptbedingung für einen einwandfreien Boden. Wer im Besitze eines guten Rezeptes und guter Bezugssquellen ist, kann sich seinen Bedarf selbst decken, für Spezialisten ist diese Fabrikation ein lohnender Verdienst und Erwerbszweig. Für Fabrik- und Estrichböden werden gesiebte, von Unreinigkeit freie und nach Vorschrift behandelte Sägspäne verwendet. Für Wohnzimmerböden sind gemahlene Sägspäne oder feinstes Holzmehl erforderlich.

Von kleinerem Umfang ist die Verwendung von Sägspänen, bezw. Holzmehl für Kunstmarmor und Kunstholt zu Wandbelag und Holzimitation. Es sind das Spezialitäten die erst im Anfangsstadium sich befinden, die aber mehr und mehr hervortreten und namentlich für die Abfälle der bessern Hartholzarten lohnende Verwendung bieten.

Auskunft über diese Fabrikationsartikel, deren Herstellung und der Bezugssquellen für die Materialien sowie Anfertigung von Proben und Mustern besorgt auf Verlangen.

E. Rohr, Lenzburg,  
Kunstholtz.

## Allgemeines Bauwesen.

**Nebau eines Emigranten-Asyls.** In Basel wird auf dem Areal der Bundesbahnen an der Güterstraße gegenwärtig ein neues Emigranten-Asyl gebaut, da die alten Gebäude, wo früher die provisorische Post untergebracht war, den großen Anforderungen und dem zeitweisen großen Andrang von Emigranten nicht mehr genügen. Das neue Gebäude ist seinem Zwecke angepaßt und groß genug, und wird in Backstein und Eisen gebaut; es wird durchaus feuersicher sein. Voraussichtlich wird das neue Asyl schon im nächsten Sommer von der Betriebsleitung übernommen werden können.

**Newbau der werdenbergischen Rettungsanstalt in Grabs (St. Gallen).** Die Errichtung des Rohbaus für die neue werdenbergische Rettungsanstalt ist an das Baugeschäft der Gebr. Gantenbein in Werdenberg vergeben worden. Der Neubau kommt in die obere Wiese zwischen der jetzigen Anstalt und dem Staudner Schulhaus zu liegen. Für den Angriff der Neubaute ist der Monat März vorgesehen, sofern die Witterungsverhältnisse nichts dagegenreden. Das gegenwärtige Wettereignet sich vorzüglich zum Transport des nötigen Baumaterials.

## Verschiedenes.

Eine Schweizerische Bienenlasten- und Bienenhäuschen-Fabrik bildete sich mit Sitz in Winikon im

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.  
Schlackenfreies Verpackungsbandisen.

Kanton Luzern als Aktiengesellschaft, welche die Fabrikation und den Verkauf von Bienenkästen und -häuschen, sowie den Handel mit allen in die Schreinereibranche einschlagenden Artikeln beabsichtigt. Das Gesellschaftskapital beträgt 30,000 Fr. Geschäftsführer ist Theodor Nick von Büron in Winikon.

**Bauholz-Ablagerungen im Kanton Schwyz.** Aus Wägthal wird berichtet: Das überaus günstige Wetter dieses Monats wird von den Holzarbeitern und Fuhrleuten gut benutzt, um das größtenteils vom Schneedruck des Vorjahres geschädigte Holz aus den Waldungen an die Abfuhrwege zu bringen. Da sind dort sieht man schon jetzt große Lager von Bau- und Scheiterholz, und wie wird es erst aussehen, wenn einmal der größte Teil beisammen ist!

**Holzbruch in Graubünden.** Durch den starken Schneefall des letzten Winters sind in spielen Wäldern große Massen Holzes niedergedrückt worden. Dadurch haben viele Gemeinden unerwartete bedeutende Einnahmen bekommen, aber leider nicht ohne Schaden, da viel junges, noch nicht ausgewachsenes Holz vom Schnee geknickt wurde. Zum Glück ist zurzeit die Nachfrage nach Holz bedeutend und auch die Preise sind recht befriedigend. Bezeichnend für diese Situation ist, daß Gemeinden da sind, die sonst gar keine Aussicht hatten, vom kantonalen Forstamt die Bewilligung zu einem Holzverkaufe zu erhalten und jetzt für Fr. 40 — 50,000 Holz verkaufen.

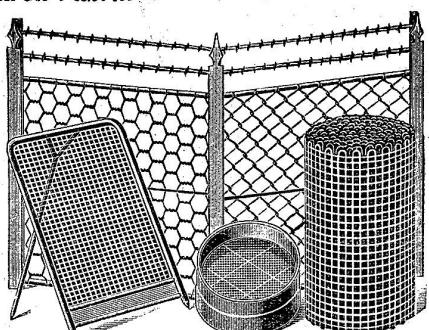
**Ein Waldesriesen in der Einsiedelei Solothurn.** Letzter Tage wurde in der Einsiedelei bei Solothurn eine Tanne gefällt, die an majestätischer Größe weit und breit ihres gleichen nicht fand. Bei einem Umfang in Manneshöhe von 3,7 m erreichte sie eine Höhe von 48 m. Der herrliche Stamm musste gefällt werden, da er auf den Tod stiech war. In der Mitte der Eremitage wird noch manch ein Wanderer den Waldesriesen vermissen, der wohl über 200 Jahre dem Sturme getroht hat.

**Gewaltige Holzfäuse machte Italien in Albanien.** Die türkische Regierung genehmigte einen dahierigen Vertrag zwischen der italienischen Holzgesellschaft Bismara und dem Miriditenfürsten Prenk Bib Doda, der die Fällung der ihm gehörigen Wälder in den landeinwärts vom Hafen Medua gelegenen Gebieten an die genannte Gesellschaft vergab und dafür 3 Mill. Fr. erhielt, während sie mindestens 60 Millionen wert sind. Das Holz wird auf dem Seeweg nach Italien geschafft und wird dort einem fühlbaren Mangel abhelfen.

## Mech. Drahtwaren-Fabrik OLTEN und HALLAU

**G. Bopp**

Erstes  
Spezialgeschäft  
für  
extrastarke



**Drahtgitter** gewellt, gekröpft, gestanzt für Wurfgitter, Maschinen-Schutzgitter etc. in chem.-techn. Zwecke, Baumeister etc., in Eisen, Messing, Kupfer, verzinkt, verzinnat, roh, für Geländer, Aufzüge etc. Komplette Einrichtungen von Etablissements.  
**Drahtgewebe** für Giessereien und Baugeschäfte, Fabriken, in jed. Metall, in sauberer Ausführung. 768 a v  
**Drahtgeflechte** für Sand-Schnellster, billigster und bester Bezug. und Koblen. — Preislisten gratis.  
**Wurfgitter**

**RENFER & CIE A.-G.**  
**Bözingen-Biel**, Sägereien, Parqueterie  
Ausgedehntes Lager in allen Holzarten.

**Schnitzwaren in Tannen- und Kastholz**  
**Kistenbretter in allen Dicken**  
Parquets, Tannen- und Pitch-pine-Riemen  
Grosse Trockenanlagen 3175

## Installationskurs

für Spengler, Installateure und Schlosser.

Mitte April nächsthin beginnt  
an unserer Fachschule ein halbjähriger

## K U R S

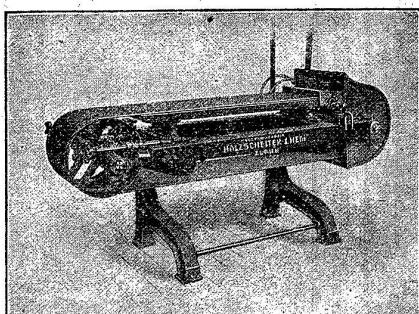
für Gas- und Wasser-Installation  
unter bewährter fachmännischer Leitung. 321

Man verlange Prospekt!

## Lehr-Werkstätten der Stadt Bern.

**Holzriemenscheiben**  
solid      leicht      billig  
fabriziert als SPEZIALITÄT  
**Friedr. Greuter, Flawil.**  
Courante Größen auf Lager. 1597      Telefon

## Modernste Schleifmaschinen



Erste Fabrikanten dieser Maschine  
**Maschinenfabrik Holzscheiter & Hegi**  
Manessestr. 190      Zürich      Telefon 6534  
Spezialfabrik für Holzsleifmaschinen

323  
**Clicbés** Gust. Rau, Zürich.  
Unt. Mühlsteg 8. Tel. 1908.

**Erfindungen** Ausarbeitung, Patentierung  
Patentbureau Carl Müller  
Bleicherweg No. 13, Zürich.

GEWERBEWAHRSCHUHE  
WINTERTHUR